



Bild 20 Im Gegensatz zur «Captrain»-Lokomotive hat die «ECR» einen Warnanstrich an den Einstiegsleitern.

Digitalbetrieb

Im Digitalbetrieb entwickelt das Modell sein ganzes Potential. Allein 21 Funktionen können, hier am Beispiel der Class 66002 von «Captrain», geschaltet werden:

Taste	Funktionen (Beispiel «Captrain» 66002*)
F0	Lichtwechsel
F1	Fahrgeräusch
F2	Horn hoch
F3	Raucherzeuger
F4	Führerstandlicht
F5	Licht aus Führerstand 1
F6	Licht aus Führerstand 2
F7	Spitzensignal BE/FR (3. Spitzensignal aus)
F8	Rangierlicht DE/FR/BE
F9	Horn tief
F10	Nothaltssignal: Lichtwechsel zwischen linkem und rechtem unteren Spitzenlicht
F11	Bahnsteigansage
F12	Weichensensor aus
F13	Kupplungssound
F14	Führerpult
F15	Rangierlicht NL
F16	Luftpresser
F17	Bahnstegdurchsage
F18	Achtungssignal hoch
F19	Achtungssignal tief
F20	Sanden
F21	Rangiergang

* Die Belegung der Funktionstasten bei der EWS Lokomotive ist nur teilweise identisch.

Beleuchtung

Digitalbetrieb, LEDs und eine elektrische Pufferung erlauben einen realitätsnahen Betrieb der Modelle. Es ist fantastisch, was

ESU hier bietet: Neben der klassischen Stirnbeleuchtung (Bild 21) gibt es auch die Möglichkeit, das Modell auf Anlagen mit Motiven der Nachbarländer einzusetzen (Bild 22). Selbst ein Nothalt in Belgien kann über F10 durch ein wechselseitiges Blinken der beiden unteren Stirnlampen dargestellt werden (Bilder 23–26). Die Funktionstasten F5 und F6 sind für die rote Schlusslichtbeleuchtung zuständig (Bilder 27+28). F4 schaltet die Deckenbeleuchtung im Führerstand ein (Bild 17). Ein ganz besonderer Gag ist die mit F14 schaltbare Beleuchtung der Armaturen des Führerstands (Bild 29). Sehr erfreulich ist auch, dass die Beleuchtung ohne Streulichterscheinungen austritt.

Geräuschelektronik

Wie beim analogen Betrieb auch, muss das Geräusch zu Beginn hochgefahren werden: Nach mehrfachem Hupen startet der Diesel, kommt langsam auf Touren, um dann in den Standlauf zurückzufallen. Will man das Modell in Bewegung setzen, erhöht sich akustisch die Drehzahl des Motors. Erst dann beginnt die Lokomotive in die gewünschte Richtung zu rollen. Der Sound wirkt überzeugend. Für empfindliche Ohren ist er über die CVs einstellbar, generell aber auch selbstverständlich abstellbar. Beim Abschalten hört man gegen Ende sehr schön das langsamere «Orgeln» des Dieselmotors.

Viele weitere Geräuschfunktionen, wie zum Beispiel eine Bahnsteigdurchsage, erfüllen den allgemeinen Standard bei Soundmodellen. Über die CV 48 kann zwischen

deutscher, niederländisch/flämischer oder französischer Sprache gewählt werden.

Eine besondere Erwähnung verdient der Weichensensor. Nur bei langsamer Fahrt hört man beim Überfahren von Weichenpartien (Zungen, Herzstück) und bei der Kurvenfahrt das «Kreischen» von Metall auf Metall. Diese Geräusche sind auch beim Vorbild zu hören und eine tolle Bereicherung am Modell. Geschaltet wird diese Funktion elektromechanisch durch kleine Kontaktbügel hinter der Lauffläche der Räder von Achse eins und sechs (Bild 7) beziehungsweise durch «Hall-Sensoren» bei der Kurvenfahrt.

Eine weitere Besonderheit ist beim Anhalten des Modells wahrzunehmen. Auf den letzten Zentimetern wird akustisch das Anlegen der Bremsen simuliert. Gleichzeitig blitzt winzige SMD-LEDs im Fahrwerksbereich mehrfach auf und simulieren einen Funkenflug. Zwar ist dieser Funkenflug nicht ganz vorbildgerecht, hat dafür aber einen grossen Unterhaltungswert!

Bei ausgeschalteter Geräuschelektronik ist der ruhige Lauf des Modells wahrnehmbar. Wie ein Brett liegt die Class 66 auf den Schienen und ist in der Lage auch schwere Güterzüge anstandslos zu ziehen. Ein «PowerPack Energiespeicher» an Bord der Lokomotive ermöglicht einen störungsfreien Betrieb von Motor und Elektronik auch bei kurzen Stromunterbrechungen (Werkswert ca. 2,9 sec).

Raucherzeuger

Im Zusammenspiel mit der Geräuschelektronik kann der getaktete Raucherzeuger